Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 3. August 2009
Ausgabe 144

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Medaille „München leuchtet“ in Silber für Guido Vael 3
› Personalwechsel in der Führungsspitze des Referats für Gesundheit und Umwelt 4
› Plangutachten „Neugestaltung Memminger Platz“ entschieden 5
› Informationsveranstaltung zu Jugendhilfezentrum 6
› Spaziergang auf den Spuren der Schwabinger Bohème 7
› Führung durch die Ausstellung „Nude Visions“ 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **8**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 4. August, 11 Uhr, Hauptstelle der Stadtsparkasse München, Konferenzbereich im 4. Stock, Sparkassenstraße 2
Oberbürgermeister Christian Ude und Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, ziehen Bilanz über das gesellschaftliche Engagement der Stadtsparkasse und der von ihr gegründeten fünf Stiftungen. Harald Strötgen stellt aktuelle Förderprojekte vor, so zum Beispiel die bevorstehende Umwandlung der ehemaligen Aussegnungshalle auf dem Alten Südfriedhof in ein Museum, ein Geschenk zum zehnten Geburtstag der Stiftung Straßenkunst an die Münchnerinnen und Münchner.

Wiederholung
Dienstag, 4. August, 14 Uhr, Goethe-Institut e. V., Sonnenstraße 25
Im Rahmen der Ausstellung „Triangular Drawings - 3 Städte/3 Kontinente" mit Werken von Künstlern aus München, Cincinnati/USA und Liuzhou/China, die noch bis zum 21. August gezeigt wird, übergibt der Vizepräsident der Munich Cincinnati Sister City Association, A. M. Kinney III, Preise an die Münchner Künstler der Ausstellung. Stadträtin Christiane Hacker (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters – der die Schirmherrschaft über die Ausstellung übernommen hat – Grußworte.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Donnerstag, 6. August, 14 Uhr, Altomünsterstraße 41
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Maria Kolb im Namen der Stadt zum 104. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 10. August, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Mehlfeld's, Guardinistraße 98 a
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Medaille „München leuchtet“ in Silber für Guido Vael

(3.8.2009) Für seinen langjährigen Einsatz für die Schwulenbewegung in München und für sein Engagement im Verein „Münchner Aidshilfe e. V.“ wurde jetzt Guido Vael mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Silber geehrt. Oberbürgermeister Christian Ude überreichte dem 62-Jährigen die Medaille im Rathaus.

„Sie sind Gründungsvater der Münchner Aidshilfe und ein Protagonist der Münchner Schwulen-Community“, sagte Ude in seiner Laudatio. Bereits in den 70er Jahren, als Schwule in noch stärkerem Maß als heute gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Vorurteile zu kämpfen gehabt hätten, habe sich Vael besonders couragiert für die Belange Homosexueller eingesetzt. Als Anfang der 80er Jahre das Aufkommen der Immunschwächekrankheit Aids viele Ängste hervorrief, sei es ihm neben menschlichem Beistand für die Betroffenen auch um gesellschaftliche Aufklärung und Antidiskriminierung gegangen. OB Ude: „Sie haben sich mit Ihrer Arbeit nicht nur um die Schwulen-Szene verdient gemacht, sondern auch um das politische und gesellschaftliche Klima in München. Ich gratuliere Ihnen zu dem langen Atem, den Sie bewiesen haben und wünsche Ihnen weiterhin so viel Ausdauer.“

Vael, der in Belgien geboren wurde, kam 1977 nach München und wurde als Vorstand im Verein für Sexuelle Gleichberechtigung (VSG) aktiv. Zusammen mit Vertretern anderer Organisationen gründete er 1984 die Münchner Aids-Hilfe, deren Vorstand er bis 1989 angehörte. Die Münchner Aids-Hilfe war damals die bundesweit erste regionale Aids-Hilfe. Zudem vertrat Vael die nach und nach entstandenen bayerischen Aids-Hilfen im deutschen Dachverband.

1990 wurde Vael in den Vorstand des Dachverbands Deutsche Aids-Hilfe in Berlin gewählt, dem er bis 1999 angehörte. Vor knapp 14 Jahren baute Vael das Projekt „Prävention“ im Verein „Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München“ (Sub) auf. Dort leistet er in enger Kooperation mit der Münchner Aids-Hilfe eine szenenahe Vor-Ort-Präventionsarbeit, deren Modell bundesweit Beachtung findet.

Vael bedankte sich für die Ehrung und betonte, dass er sie stellvertretend für viele andere ehrenamtlich Engagierte entgegen nehme, die mit ihm zusammen für die gemeinsamen Ziele gearbeitet hätten.

An der Ehrung nahmen auch die Stadträte Thomas Niederbühl (Rosa Liste) und Irene Schmitt (SPD) teil.

Personalwechsel in der Führungsspitze des Referats für Gesundheit und Umwelt

(3.8.2009) Mit dem August kommt es zu einem Führungswechsel im Referat für Gesundheit und Umwelt. Stadtdirektorin Brigitte Rothenbacher-Scholz geht in den Ruhestand; ihre Nachfolge übernimmt Gerhard S. Hafenbrädl. Nach rund 30 Jahren in der Münchner Stadtverwaltung, davon acht Jahren als Stadtdirektorin und Ständige Vertreterin des Referenten für Gesundheit und Umwelt, beendete Brigitte Rothenbacher-Scholz zum 31. Juli ihre Karriere bei bei der Landeshauptstadt München. Die Juristin, die 1980 ihre Laufbahn im Personal- und Organisationsreferat begann, war zunächst mit nahezu allen Aufgaben des Personalmanagements betraut: von der Full-Time-Tätigkeit als Dozentin in der Ausbildung über die klassische Juristentätigkeit in der Rechtsabteilung bis hin zur maßgeblichen Mitgestaltung und Realisierung einer Personalentwicklungsabteilung nach modernen Führungsprinzipien. Im Jahre 1985 wurde sie für 14 Monate an die Staatskanzlei abgeordnet, um den Lehrgang für Verwaltungsführung zu absolvieren. Dort war sie, wie so oft auf ihrem Berufsweg, die einzige Frau in der Gruppe. Im Jahr 2001 ernannte Oberbürgermeister Christian Ude Brigitte Rothenbacher-Scholz zur Stadtdirektorin und ständigen Vertreterin von Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit sah sie zunächst in der Zusammenführung des Gesundheitsreferats und des Umweltreferats zum Referat für Gesundheit und Umwelt und vor allem in der Reform der Verwaltung. In den letzten Jahren stand dann die Umwandlung des städtischen Bestattungsdienstes und der Friedhofsverwaltung zu modernen Betrieben im Mittelpunkt ihrer beruflichen Tätigkeit. Über ihre Arbeit für die Landeshauptstadt München hinaus engagierte sie sich mehr als 20 Jahre privat und dienstlich für die internationale kommunale Zusammenarbeit, hierbei kamen ihr ihre ausgeprägten Fremdsprachkenntnisse sehr zugute. Gerhard S. Hafenbrädl, der zum Monatswechsel die Nachfolge von Brigitte Rothenbacher-Scholz übernimmt, war bisher der Geschäftsleiter des Referats für Gesundheit und Umwelt. In den letzten 20 Jahren war er maßgeblich am Umbau der städtischen Kliniken vom verwaltungsgeprägten Regiebetrieb zu einer modernen, wirtschaftlich arbeitenden GmbH beteiligt. Dabei stand für ihn der Ausbau des Angebots einer breiten medizinischen Versorgung für die Münchener Bürgerinnen und Bürger sowie der Erhalt der städtischen Arbeitsplätze im Vordergrund. Ebenso wie bei Brigitte Rothenbacher- Scholz lag sein weiterer Fokus in der Umsetzung der Fusion des früheren Umweltschutzreferats und Gesundheitsreferats zum jetzigen Referat für Gesundheit und Umwelt und im Aufbau eines effizienten Systems zur Steuerung der Leistungen des Referats. Dabei lag ihm die Integration der Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter aus beiden Bereichen besonders am Herzen.
„Ich sehe meine neue Hauptaufgabe in der bedarfsorientierten Weiterentwicklung der Leistungsangebote des Referats für die Bürgerinnen und Bürger nach den Vorgaben des Stadtrats und der Stadtspitze in enger Kooperation nach Innen und Außen bei immer knapper werdenden finanziellen Resourcen. Hier werde ich mich zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des RGU um eine möglichst große Transparenz bemühen", so der neue zweite Mann des Referats für Gesundheit und Umwelt hinter dem Gesundheit- und Umweltreferenten Joachim Lorenz.
Achtung Redaktionen: Fotos können auf Anfrage unter der Rufnummer 2 33-9 26 00 oder der E-Mail-Adresse presseamt@muenchen.de zur Verfügung gestellt werden.

Plangutachten „Neugestaltung Memminger Platz" entschieden
(3.8.2009) Das Plangutachten „Memminger Platz – Neugestaltung der Flächen nach dem Bau der U-Bahn in Moosach" ist entschieden. Die Verlängerung der U-Bahn vom Olympischen Einkaufs-Zentrum (OEZ) bis nach Moosach eröffnet die Möglichkeit, im Anschluss den Memminger Platz in seiner Aufenthaltsqualität aufzuwerten. Im März hatte der Stadtrat das Baureferat beauftragt, ein Plangutachten mit drei teilnehmenden Teams, bestehend aus Architekten und Landschaftsarchitekten, durchzuführen. Ziel des Plangutachtens war es, einen Platz zu gestalten, der der Bedeutung als ÖPNV-Knotenpunkt und Entrée zu einem neuen Stadtquartier entspricht, welches auf den Flächen des heutigen Meillergeländes entstehen soll.
Die Jury unter dem Vorsitz von Professor Michael Gaenßler empfahl einstimmig, den Entwurf von Ursula Hochrein, Landschaftsarchitektin, und Eberhard von Angerer, Architekt, zur Ausführung mit folgender Begründung:
„Die Platzfassung durch Großbäume als identitätsstiftende Hauptelemente des Platzes ist die richtige Antwort auf die vorgegebene Situation. Die Differenzierung zwischen der dichten Rahmenpflanzung und dem lichten zentralen Baumhain wird positiv bewertet. Die klare, gut proportionierte bauliche Fassung des Platzes nach Osten, mit einem leichten Dach, bildet den räumlichen Abschluss zur S-Bahn; die Anlage wirkt jedoch nicht als Barriere, sondern lässt Durchblicke zu. Die drei räumlichen Akzente der Aktionsinseln laden zum Verweilen ein, geben dem Platz eine gewisse spielerische Leichtigkeit und berücksichtigen gleichzeitig die erforderliche Durchlässigkeit für die Passanten auf der gesamten Platzfläche. Die vorgeschlagene Kioskinsel ist zur Stärkung der Aufenthaltsqualität in der

Platzmitte von besonderer Bedeutung. Die zurückhaltende und angemessene Gestaltung des Stadtbodens und der eingefügten Elemente überzeugt und lässt den Platz zu einem robusten ‚Alltagsgegenstand' werden. Die formale Einheit der Chill- und Raseninsel harmoniert sehr gut im Zusammenhang mit dem sonnenlichtdurchfluteten Baumhain.
Das rechteckige Betondach, aufgeständert auf schlanken Stahlstützen, mit ausgestanzten Glaslichtkuppeln erfüllt die funktionalen Anforderungen, wie die Überdachung der Fahrradständer, des U-Bahnabganges sowie des Wartebereichs auf sehr wirtschaftliche Weise. Die vorgeschlagene Konstruktion ist statisch zu überprüfen. Der Nutzungsvorschlag für die Jugendlichen ist sowohl funktional als auch gestalterisch ausgesprochen attraktiv. Die Problematik der Tiefgaragenabfahrt wurde mit der Tribüne geschickt gelöst. Die verkehrstechnische Funktionalität ist gegeben, ein baulicher Fahrradweg an der Gröbenzeller Straße muss ergänzt werden. Die Herstellungskosten und Unterhaltskosten erscheinen im wirtschaftlichen Rahmen, insgesamt ist die entwurflich-gestalterische Lösung ein überaus gelungener Beitrag."
Im Falle einer Beauftragung spricht das Preisgericht folgende Überarbeitungsempfehlung aus:
„Es ist zu untersuchen, ob im Nordosten über die Böschung eine weitere Verbindung zwischen Bahnsteig und Platzfläche möglich ist. Um die Wartenden vor Witterungseinflüssen zu schützen, soll untersucht werden, ob die westliche und südliche Kante des Daches verlängert werden kann. Die Unterbringung der Räder ist gestalterisch zu überdenken. Die Rampe der Unterführung ist zu verlängern, um eine komfortablere Lösung zu erreichen."
Der Stadtrat wird im Herbst um Erteilung des Planungsauftrages gebeten. Die Realisierung des Gestaltungsvorschlages wäre dann ab Frühjahr 2011 vorgesehen. Die endgültige Fertigstellung soll bis Ende 2011 erfolgen.
Die Pläne der Architekten und Landschaftsarchitekten werden vom 4. bis 14. August im Altenservicezentrum Moosach in der Gubestraße 5 ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr und Freitag von 9 bis 14 Uhr.
Visualisierungen der ausgewählten Arbeiten können über die Pressestelle des Baureferates (Telefon: 2 33-6 00 12) in digitaler Form abgerufen werden.

Informationsveranstaltung zu Jugendhilfezentrum
(3.8.2009) Am Donnerstag, 6. August, findet um 20 Uhr im Monsignore-Bleyer-Haus, Avenariusstrße 13, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Jugendhilfezentrum mit sozialpsychiatrischen Versorgungsleistungen

und der Möglichkeit von freiheitsentziehenden Maßnahmen am Standort Scapinellistraße 15/15 a (JustM)" statt. Als Gesprächspartner stehen Friedrich Graffe, Sozialreferent der Landeshauptstadt München, sowie die Leiterin des Stadtjugendamtes, Dr. Maria Kurz-Adam, zur Verfügung. Zu der Informationsveranstaltung lädt der Bezirksausschuss 21 (Pasing-Obermenzing) ein.

Spaziergang auf den Spuren der Schwabinger Bohème

(3.8.2009) Stadtflüchtige, Vegetarier, Anarchisten, Spinner und Alternative zog es um 1900 auf den Schweizer Monte Verità. Magnetisch wurde auch die Schwabinger Bohème von diesem Ort angezogen. Was sie dort in den alternativen Siedlungen bei barfüßigen „Naturmenschen" und selbstbestimmten Frauen erlebten, wurde anschließend in den Schwabinger Cafés heftig diskutiert. Dr. Elisabeth Tworek, Leiterin der Monacensia, führt beim Stadtspaziergang am Mittwoch, 5. August, um 17 Uhr auf die Spuren der „Caféhaus-Revolutionäre" und verknüpft Schauplätze und Persönlichkeiten der Schwabinger Bohème mit der derzeit aktuellen Ausstellung in der Monacensia „Freie Liebe und Anarchie. Schwabing – Monte Verità. Entwürfe gegen das etablierte Leben". Die Führung beginnt an der Ludwigskirche, Ludwigstraße 20. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro, die Karten sind um 17 Uhr am Treffpunkt Ludwigskirche erhältlich.
Die Ausstellung „Freie Liebe und Anarchie. Schwabing – Monte Verità. Entwürfe gegen das etablierte Leben" ist bis zum 13. November in der Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, Montag bis Mittwoch von 9 bis 17 Uhr, am Donnerstag von 10 bis 19 Uhr und am Freitag von 9 bis 15 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen sind unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia* abrufbar.

Führung durch die Ausstellung „Nude Visions"

(3.8.2009) Am Donnerstag, 6. August, 15 Uhr, führt Rudolf Scheutle durch die Ausstellung „Nude Visions. 150 Jahre Körperbilder in der Fotografie" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Die Ausstellung gibt anhand namhafter Fotografen, darunter Franz Hanfstaengl, Wilhelm von Gloeden, Frank Eugene, Stefan Moses, Herlinde Koelbl, Jürgen Teller und Thomas Ruff einen repräsentativen Überblick über die Geschichte der Aktfotografie von ihren Anfängen bis heute. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 3. August 2009

Parkraumproblematik in Neuhausen
Anfrage Stadträtin Elisabeth Schmucker (CSU)

SWM machen in Wahlkampf?
Antrag Stadtrat Marian Offman (CSU)

Stadt bezieht Stellung gegen die Initiative des bayerischen Wirtschaftsministeriums zur Liberalisierung der Einzelhandelsentwicklung
Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Sabine Krieger und Boris Schwartz (Bündnis 90/Die Grünen)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Elisabeth Schmucker

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage
03.08.09

Parkraumproblematik in Neuhausen

Die Parksituation für die Anwohner in den Randgebieten zur Parklizenz in Neuhausen ist verbesserungswürdig. Da die Anwohner eine Parklizenzierung im betroffenen Gebiet strikt ablehnen, soll schwerpunktmäßig der Bau von Einwohnertiefgaragen auf Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit geprüft werden. Die Parkraumproblematik trifft besonders auf den Bereich zwischen Landshuter Allee West – Arnulfstraße – Renatastraße – Nibelungen-/Winthierstraße/Rotkreuzplatz zu.

Ich frage daher:

1. Wie stellt sich die Stellplatzsituation im betroffenen Gebiet hinsichtlich Verfügbarkeit und Auslastung der Stellplatzflächen dar?

2. Wie viele Anwohnertiefgaragen gibt es im betroffenen Gebiet und wie hoch sind diese zu Spitzenzeiten ausgelastet?

3. Welche Anstrengungen wurden bisher unternommen, um den Parkdruck auf die betroffenen Anwohner zu mildern?

gez.
Elisabeth Schmucker
Stadträtin

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: csu-fraktion@muenchen.de
Elisabeth Schmucker, CamerloherStr. 61g; 80689 München

Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
03.08.09

SWM machen in Wahlkampf?

Anlässlich eines Pressetermins zum zehnjährigen Bestehen der SWM-Windkraftanlage in München - Fröttmaning wurde Mitte Juni als einziger Mandatsträger ein SPD-Bundestagsabgeordneter geladen. Es wurden weder andere zuständige Mandatsträgerebenen verständigt, noch andere einzelne Mandatsträger informiert.

Einen sachlich nachvollziehbaren Grund, warum im jetzt beginnenden Bundestagswahlkampf ausschließlich ein einzelner Bundestagskandidat der SPD zu einem PR-Termin der Stadtwerke geladen wird, gibt es nicht.

Dieser Vorgang ist leider kein Einzelfall. Nachfolgend ein weiterer ähnlicher Vorgang:

Am 16. Mai 2009 waren die SWM Ausrichter des KKH-Allianz-Laufes. Schirmherr mit mündlichem Eröffnungsgrußwort und mit schriftlichem Grußwort in der Einladung war wieder ein Bundestagskandidat der SPD.

Daher wird Oberbürgermeister Christian Ude als Vertreter des Gesellschafters der SWM beauftragt, dem Stadtrat und der Öffentlichkeit die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie ist die einseitige Wahlkampfhilfe für einen SPD - Bundestagsabgeordneten bei Veranstaltungen der SWM in Einklang zu bringen mit einer notwendigen parteipolitischen Neutralität der Landeshauptstadt München und deren kommunalen Beteiligungsgesellschaften?
2. Wie beurteilt der Oberbürgermeister die eklatante Nichtbeachtung des Gleichbehandlungsgrundsatzes in den vorgenannten Fällen?
3. Wurde die einseitige parteipolitische Unterstützung mit dem Vertreter des Gesellschafters abgestimmt?
4. Wie bewertet der Oberbürgermeister den Vorgang, dass mit dem Geld der Gebührenzahler an die SWM einseitige Parteienwerbung betrieben wird?
5. Nach welchen Auswahlkriterien werden Mandatsträger zu Veranstaltungen der SWM oder mit den SWM geladen?

Marian Offman, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: marian@offman.org
Marian Offman; Nederlingerstr. 61; 80638 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 03. August 2009

Stadt bezieht Stellung gegen die Initiative des bayerischen Wirtschaftsministeriums zur Liberalisierung der Einzelhandelsentwicklung

Antrag

Das FDP-geführte bayerische Wirtschaftsministerium möchte – laut Berichterstattung in der Presse - das Landesentwicklungsprogramm in Bezug auf die Standorte für großflächigen Einzelhandel liberalisieren.
Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat darzustellen, wie sich eine solche Liberalisierung auf die Stadtteilzentren der Stadt München, insbesondere am Stadtrand auswirken könnte. Dabei soll insbesondere auf Pasing und Trudering eingegangen werden, die in das Stadtsanierungs-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen wurden.
Die Vertreter der Stadt München im Regionalen Planungsverband werden ferner gebeten, eine Stellungnahme des Planungsverbandes zu der Initiative aus dem Wirtschaftsministerium anzuregen und sich für Einzelhandelsstandorte nur in integrierten Lagen einzusetzen.

Begründung
Die von der Staatssekretärin im bayerischen Wirtschaftsministerium Katja Hessel angestoßene Liberalisierung der Ansiedlung von Einzelhandel im Rahmen des Landesentwicklungsprogrammes würde die ohnehin schon relativ schwachen regionalplanerischen Instrumente zur Durchsetzung einer integrierten Siedlungsentwicklung aushöhlen. Damit wird dem Flächenfraß auf der grünen Wiese und wachsendem Autoverkehr Vorschub geleistet. Eine solche Siedlungsentwicklung würde die Bemühung der Stadt München um funktionierende Stadtteilzentren, die auf kurzen Wegen erreichbar sind, konterkarieren und den dortigen Einzelhandel gefährden.

Stadtratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen – rosa liste
Initiative

Boris Schwartz	Sabine Krieger	Paul Bickelbacher
Stadtrat	Stadträtin	Stadtrat

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de